



# Konsum und Nachhaltigkeit

## Episode 1: Einführung in den nachhaltigen Konsum

Prof. Dr. Ulf Schrader  
Technische Universität Berlin



Arbeitslehre/ Ökonomie  
und Nachhaltiger Konsum



**ZMML**  
Zentrum für Multimedia  
in der Lehre



Deutsche Bundesstiftung Umwelt





# Übersicht der Lerneinheit

## **Episode 1: Einführung in den nachhaltigen Konsum**

Episode 2:  
Konsumentenverantwortung für nachhaltigen Konsum

Episode 3:  
Interview



# Lernziele dieser Episode

## Lernziel 1:

Sie können den **Begriff** des nachhaltigen Konsums erläutern.

## Lernziel 2:

Sie können begründen, warum nachhaltiger Konsum für eine nachhaltige Entwicklung von zentraler **Bedeutung** ist.

## Lernziel 3:

Sie kennen die wichtigsten **Bedarfsfelder** des nachhaltigen Konsums.

## Lernziel 4:

Sie können die **Basisstrategien** des nachhaltigen Konsums beschreiben.

## Lernziel 5:

Sie kennen die wichtigsten **Akteure** des nachhaltigen Konsums und deren Rollen.



# Begriff des nachhaltigen Konsums

## Ableitung aus der Definition der Brundtland-Kommission:

### **Nachhaltige Entwicklung:**

“Sustainable Development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs”

*Quelle: World Commission on Environment and Development (1987), S. 43*



**Gro Harlem  
Brundtland**



# Begriff des nachhaltigen Konsums

## Ableitung aus der Definition der Brundtland-Kommission:

### **Nachhaltige Entwicklung:**

“Sustainable Development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs”

*Quelle: World Commission on Environment and Development (1987), S. 43*



**Gro Harlem  
Brundtland**

### **Nachhaltiger Konsum:**

„In Anlehnung an die klassische Nachhaltigkeitsdefinition der Brundtland-Kommission ist Konsum dann nachhaltig, wenn er zur Bedürfnisbefriedigung aller heute lebenden Menschen führt und die Bedürfnisbefriedigungsmöglichkeiten zukünftiger Generationen nicht gefährdet.“

*Quelle: Schrader/Hansen (2002), S. 12*



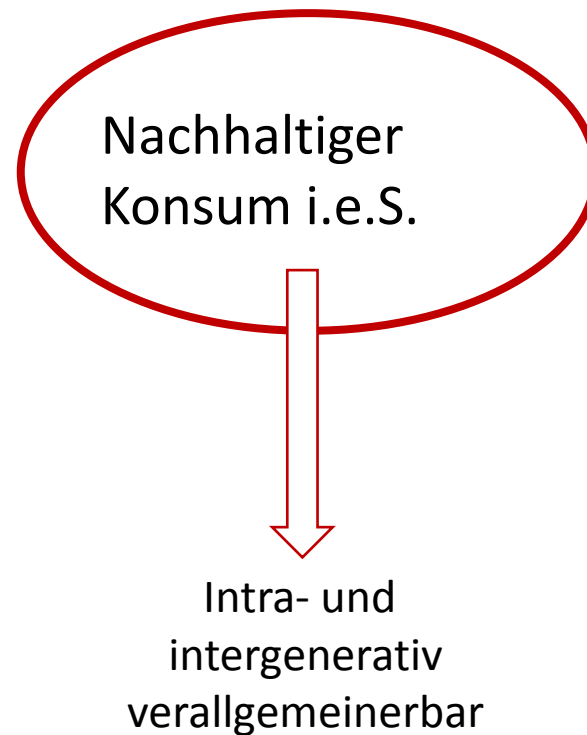
# Begriff des nachhaltigen Konsums

Nachhaltiger  
Konsum i.e.S.

Quelle: in Anlehnung an Belz/ Bilharz (2007), S. 27



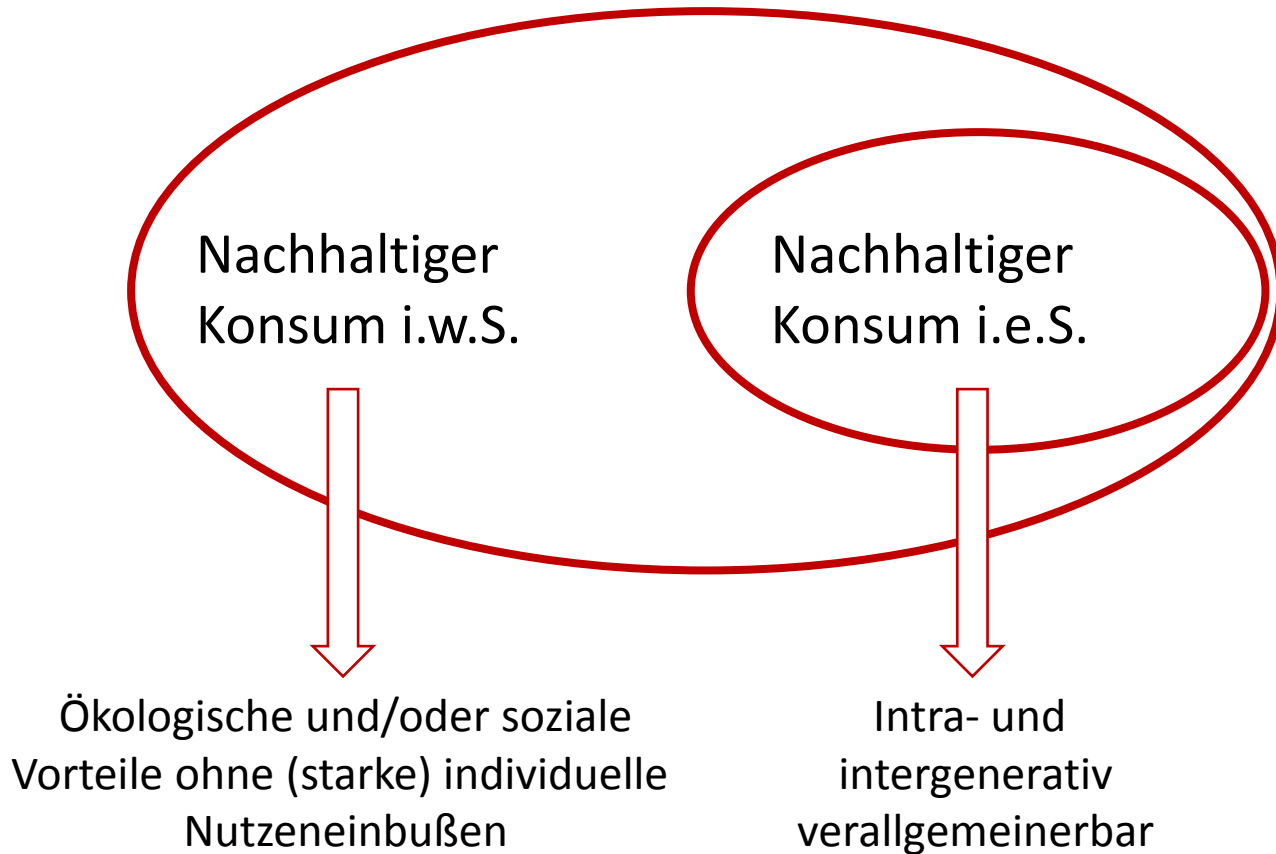
# Begriff des nachhaltigen Konsums



Quelle: in Anlehnung an Belz/ Bilharz (2007), S. 27



# Begriff des nachhaltigen Konsums



Quelle: in Anlehnung an Belz/ Bilharz (2007), S. 27





# Begriff des nachhaltigen Konsums

**Konsumphasen**

Kauf

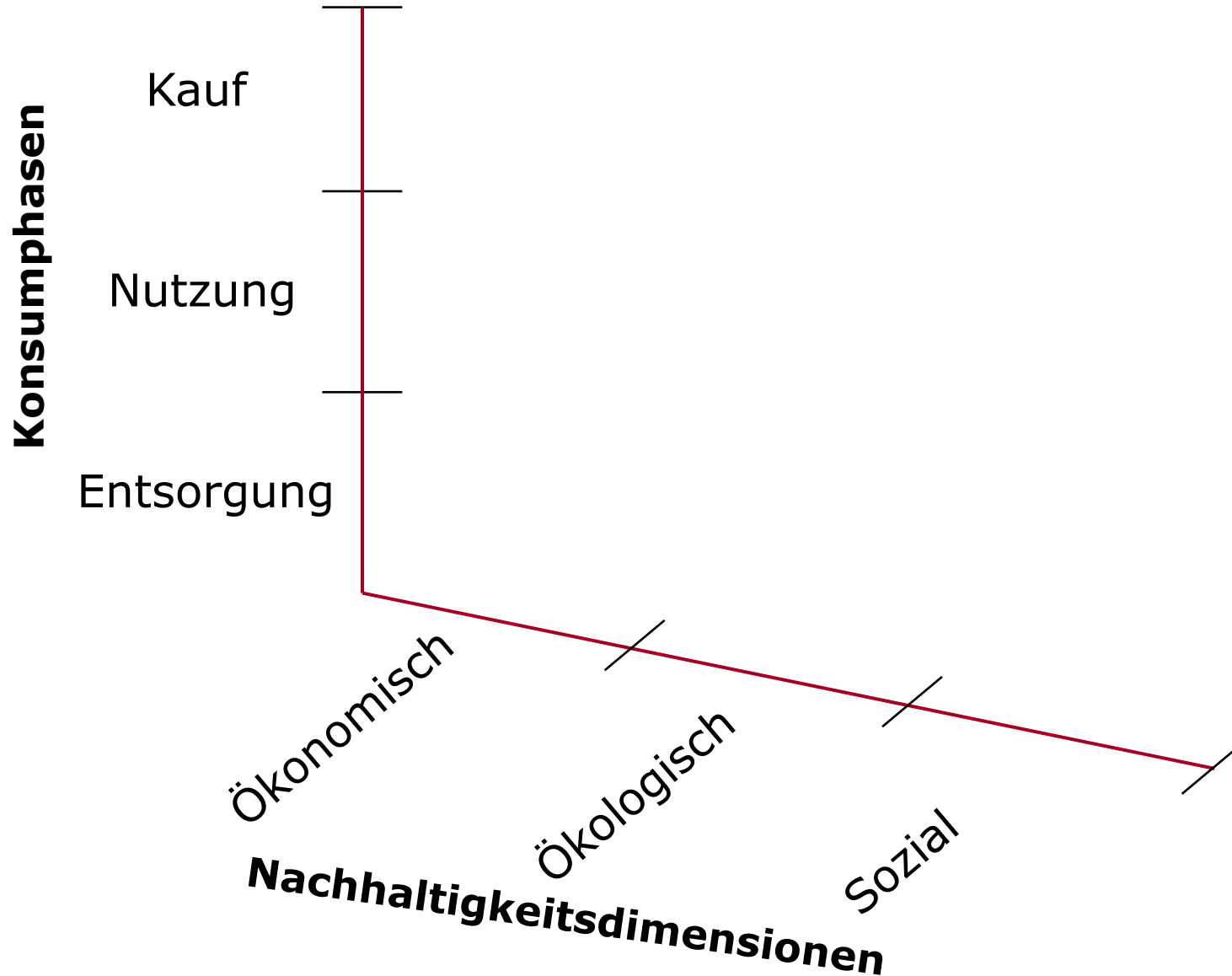
Nutzung

Entsorgung



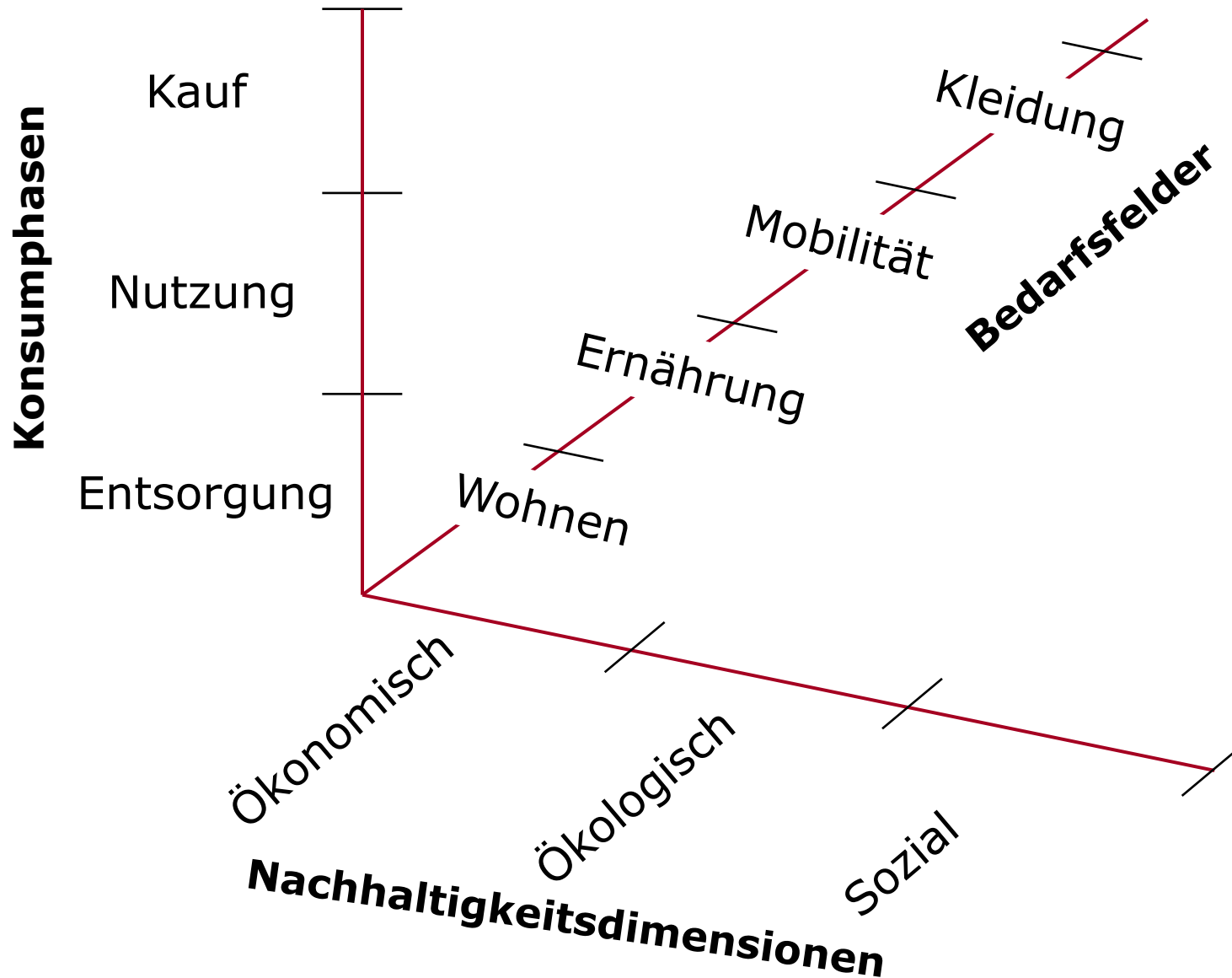


# Begriff des nachhaltigen Konsums





# Begriff des nachhaltigen Konsums





# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

**Welche Relevanz hat der Konsum für die nachhaltige Entwicklung in Deutschland – und weltweit?**



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## **Welche Relevanz hat der Konsum für die nachhaltige Entwicklung in Deutschland – und weltweit?**

- 30-40 % der ökologischen Schäden in Deutschland gehen auf den Konsum zurück (Umweltbundesamt 1997)  
→ ein Drittel?



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## **Welche Relevanz hat der Konsum für die nachhaltige Entwicklung in Deutschland – und weltweit?**

- 30-40 % der ökologischen Schäden in Deutschland gehen auf den Konsum zurück (Umweltbundesamt 1997)  
→ ein Drittel?
- ca. 58 % des deutschen BIP (2010) sind Konsumausgaben  
→ gut die Hälfte?



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

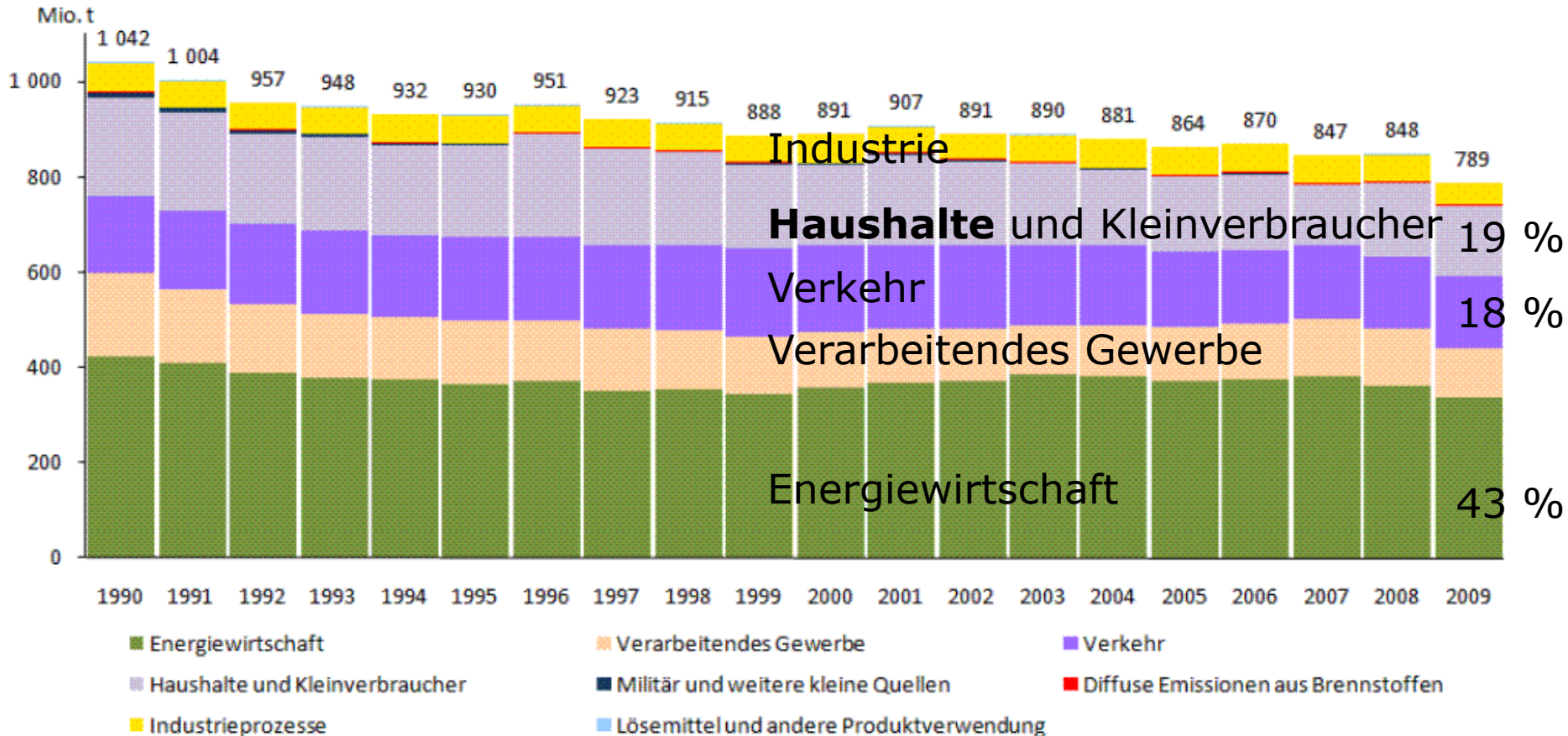
## Welche Relevanz hat der Konsum für die nachhaltige Entwicklung in Deutschland – und weltweit?

- 30-40 % der ökologischen Schäden in Deutschland gehen auf den Konsum zurück (Umweltbundesamt 1997)  
→ ein Drittel?
- ca. 58 % des deutschen BIP (2010) sind Konsumausgaben  
→ gut die Hälfte?
- “Consumption is the sole end and purpose of all production”  
(Adam Smith 1789)  
→ 100 %?



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## Emissionen von CO<sub>2</sub> in Deutschland nach Quellkategorien












# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf und Jahr in ausgewählten Ländern (in t):

	1990	2000	2007	2008
 USA	19,0	20,2	19,1	18,6
 Deutschland	12,1*	10,1	9,7	9,4
 Schweiz	6,3	5,4	5,6	5,4
 China	2,1	2,7	4,6	5,3
 Indien	0,8	1,1	1,2	1,5






\* 1991

Quelle: United Nations Statistics Division, zitiert nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Länderliste\\_CO2-Emission](http://de.wikipedia.org/wiki/Länderliste_CO2-Emission)



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf und Jahr in ausgewählten Ländern (in t):

	1990	2000	2007	2008	2008 Konsum
 USA	19,0	20,2	19,1	18,6	20,2
 Deutschland	12,1*	10,1	9,7	9,4	12,0
 Schweiz	6,3	5,4	5,6	5,4	14,3
 China	2,1	2,7	4,6	5,3	4,3
 Indien	0,8	1,1	1,2	1,5	1,3



\* 1991

Quelle: United Nations Statistics Division, zitiert nach [http://de.wikipedia.org/wiki/Länderliste\\_CO2-Emission](http://de.wikipedia.org/wiki/Länderliste_CO2-Emission)



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr (in Mio. t) :

	1990	2000	2007	2008	2009	2010
 Deutschland	1030,5	902,5	859,8	853,9	798,5	828,2
 China	2459,2	3659,3	6979,5	7184,9	7546,7	8332,5



Quelle: BP Statistical Review of World Energy, zitiert nach

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_größten\\_Kohlenstoffdioxidemittenten](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_größten_Kohlenstoffdioxidemittenten)



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr (in Mio. t) :

	1990	2000	2007	2008	2009	2010
 Deutschland	1030,5	902,5	859,8	853,9	798,5	828,2
 China	2459,2	3659,3	6979,5	7184,9	7546,7	8332,5

→ **Warum ist die CO<sub>2</sub>-Einsparung in Deutschland dann überhaupt noch relevant?**



Quelle: BP Statistical Review of World Energy, zitiert nach

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_größten\\_Kohlenstoffdioxidemittenten](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_größten_Kohlenstoffdioxidemittenten)



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr (in Mio. t) :

	1990	2000	2007	2008	2009	2010
 Deutschland	1030,5	902,5	859,8	853,9	798,5	828,2
 China	2459,2	3659,3	6979,5	7184,9	7546,7	8332,5

- **Warum ist die CO<sub>2</sub>-Einsparung in Deutschland dann überhaupt noch relevant?**  
- Gerechtigkeitsfrage



Quelle: BP Statistical Review of World Energy, zitiert nach

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_größten\\_Kohlenstoffdioxidemittenten](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_größten_Kohlenstoffdioxidemittenten)



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr (in Mio. t) :

	1990	2000	2007	2008	2009	2010
 Deutschland	1030,5	902,5	859,8	853,9	798,5	828,2
 China	2459,2	3659,3	6979,5	7184,9	7546,7	8332,5

→ **Warum ist die CO<sub>2</sub>-Einsparung in Deutschland dann überhaupt noch relevant?**

- Gerechtigkeitsfrage
- Vorbildfunktion



Quelle: BP Statistical Review of World Energy, zitiert nach

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_größten\\_Kohlenstoffdioxidemittenten](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_größten_Kohlenstoffdioxidemittenten)



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr (in Mio. t) :

	1990	2000	2007	2008	2009	2010
 Deutschland	1030,5	902,5	859,8	853,9	798,5	828,2
 China	2459,2	3659,3	6979,5	7184,9	7546,7	8332,5

→ **Warum ist die CO<sub>2</sub>-Einsparung in Deutschland dann überhaupt noch relevant?**

- Gerechtigkeitsfrage
- Vorbildfunktion
- ökonomische Frage

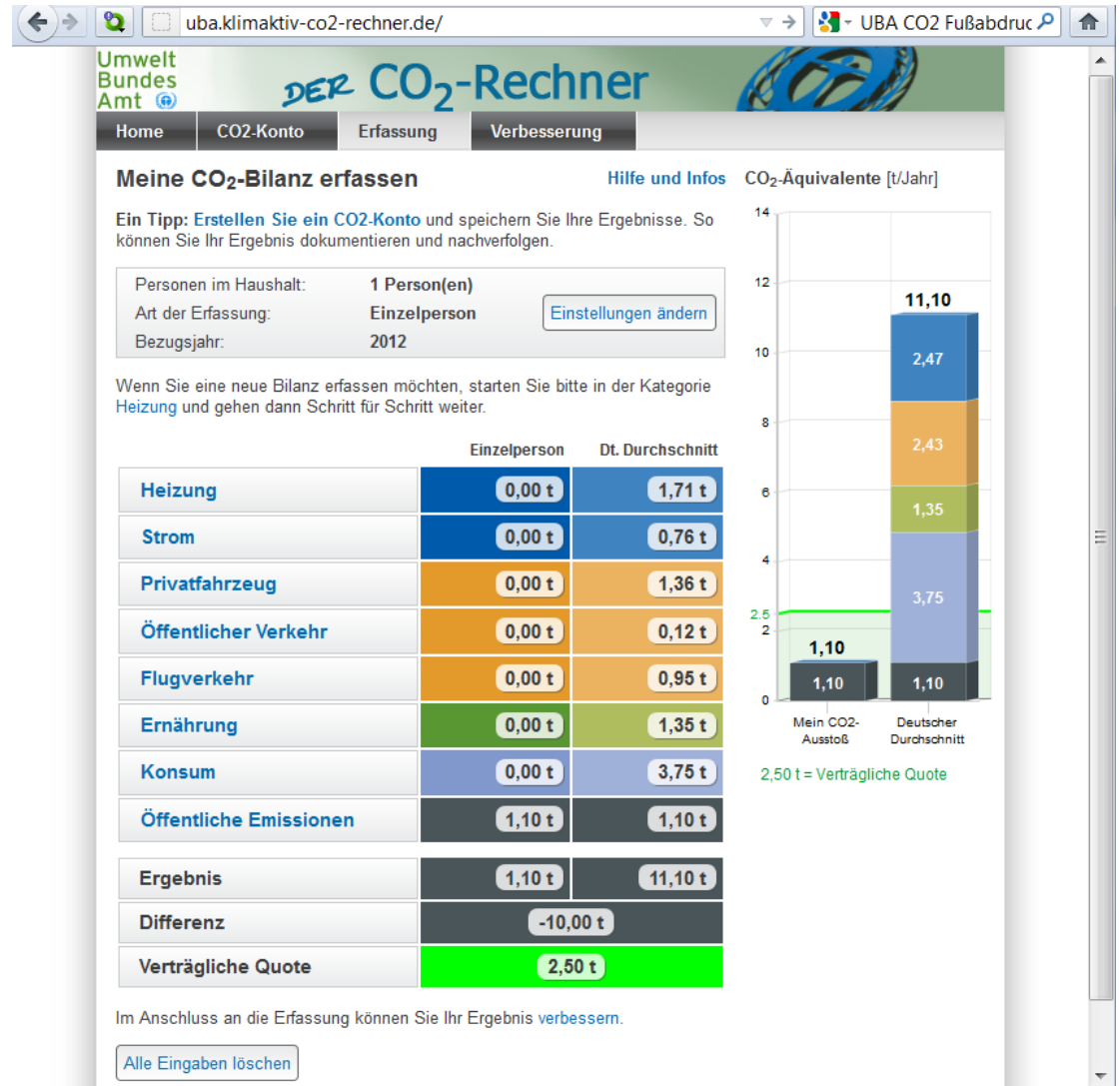
Quelle: BP Statistical Review of World Energy, zitiert nach

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_größten\\_Kohlenstoffdioxidemittenten](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_größten_Kohlenstoffdioxidemittenten)



# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und der ökologisch wichtigsten Konsumbereiche







# Relevanz und Bereiche des nachhaltigen Konsums

## Ermittlung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und der ökologisch wichtigsten Konsumbereiche

### Ernährung

Ergebnis:	Einzelperson	Dt. Durchschnitt
CO <sub>2</sub> -Ausstoß	0,57 t	1,35 t

#### Angaben zu den Personen

##### 1. Person:

Geschlecht:  männlich  weiblich  
Alter: 30-59 Jahre  
Gewicht: 50 kg  
Tätigkeit: bewegungsarme Tätigkeiten  
Sport: keiner  
Ernährungsform: VeganerIn  
Regionale Produkte: ausschließlich regional  
Saisonale Produkte: ausschließlich  
Tiefkühlprodukte: Nie  
Ökoprodukte: hauptsächlich

uba.klimaktiv-co2-rechner.de/ UBA CO<sub>2</sub> Fußabdruck

### DER CO<sub>2</sub>-Rechner

Home CO<sub>2</sub>-Konto Erfassung Verbesserung

#### Meine CO<sub>2</sub>-Bilanz erfassen

Hilfe und Infos CO<sub>2</sub>-Äquivalente [t/Jahr]

Ein Tipp: Erstellen Sie ein CO<sub>2</sub>-Konto und speichern Sie Ihre Ergebnisse. So können Sie Ihr Ergebnis dokumentieren und nachverfolgen.

Personen im Haushalt: 1 Person(en)  
Art der Erfassung: Einzelperson [Einstellungen ändern](#)  
Bezugsjahr: 2012

Wenn Sie eine neue Bilanz erfassen möchten, starten Sie bitte in der Kategorie [Heizung](#) und gehen dann Schritt für Schritt weiter.

	Einzelperson	Dt. Durchschnitt
Heizung	0,00 t	1,71 t
Strom	0,00 t	0,76 t
Privatfahrzeug	0,00 t	1,36 t
Öffentlicher Verkehr	0,00 t	0,12 t
Flugverkehr	0,00 t	0,95 t
Ernährung	0,00 t	1,35 t
Konsum	0,00 t	3,75 t
Öffentliche Emissionen	1,10 t	1,10 t
<b>Ergebnis</b>	<b>1,10 t</b>	<b>11,10 t</b>
<b>Differenz</b>	<b>-10,00 t</b>	
<b>Verträgliche Quote</b>	<b>2,50 t</b>	

Im Anschluss an die Erfassung können Sie Ihr Ergebnis [verbessern](#).  
[Alle Eingaben löschen](#)

CO<sub>2</sub>-Äquivalente [t/Jahr]

Mein CO<sub>2</sub>-Ausstoß: 1,10 t  
Deutscher Durchschnitt: 11,10 t  
2,50 t = Verträgliche Quote



# Basisstrategien eines ökologisch nachhaltigen Konsums

## Ableitung aus der „Ehrlich-Formel“:

$$I = P * A * T$$

mit:

I = (Environmental) Impact

P = Population

A = Affluence

T = Technology

Quelle: Ehrlich/Holdren 1972



# Basisstrategien eines ökologisch nachhaltigen Konsums

## Ableitung aus der „Ehrlich-Formel“:

$$I = P * A * T$$

mit:

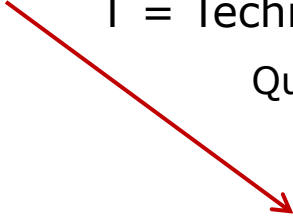
I = (Environmental) Impact

P = Population

A = Affluence

T = Technology

Quelle: Ehrlich/Holdren 1972

- 
- Effizienzstrategie
  - Konsistenzstrategie



# Basisstrategien eines ökologisch nachhaltigen Konsums

## Ableitung aus der „Ehrlich-Formel“:

$$I = P * A * T$$

mit:

I = (Environmental) Impact

P = Population

A = Affluence

T = Technology

Quelle: Ehrlich/Holdren 1972

● Suffizienzstrategie

● Effizienzstrategie

● Konsistenzstrategie



# Basisstrategien eines ökologisch nachhaltigen Konsums

## Ableitung aus der „Ehrlich-Formel“:

$$I = P * A * T$$

mit:

I = (Environmental) Impact

P = Population

A = Affluence

T = Technology

Quelle: Ehrlich/Holdren 1972

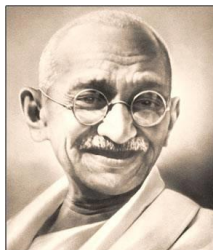
- Suffizienzstrategie

- Effizienzstrategie

- Konsistenzstrategie



“The earth has enough for man’s need but not for man’s greed.”



Mahatma Gandhi  
1869 - 1948



# Akteure des nachhaltigen Konsums

## Konsumenten



# Akteure des nachhaltigen Konsums

**Konsumenten**

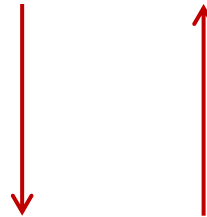


Unternehmen



# Akteure des nachhaltigen Konsums

**Konsumenten**

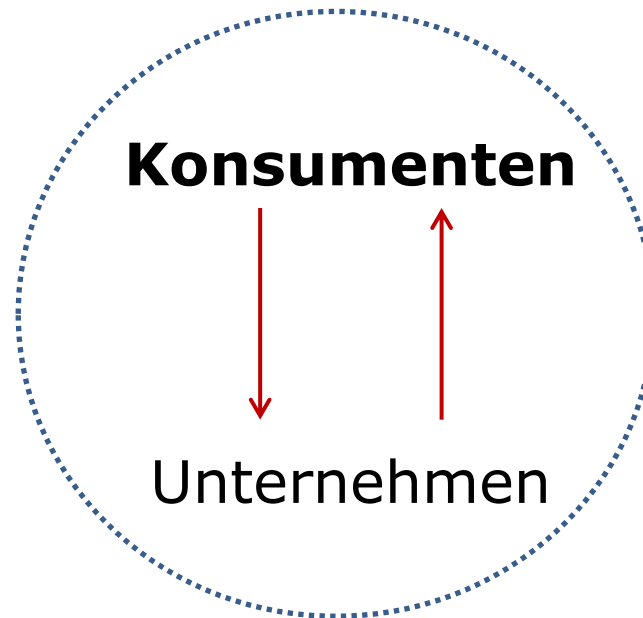


**Unternehmen**



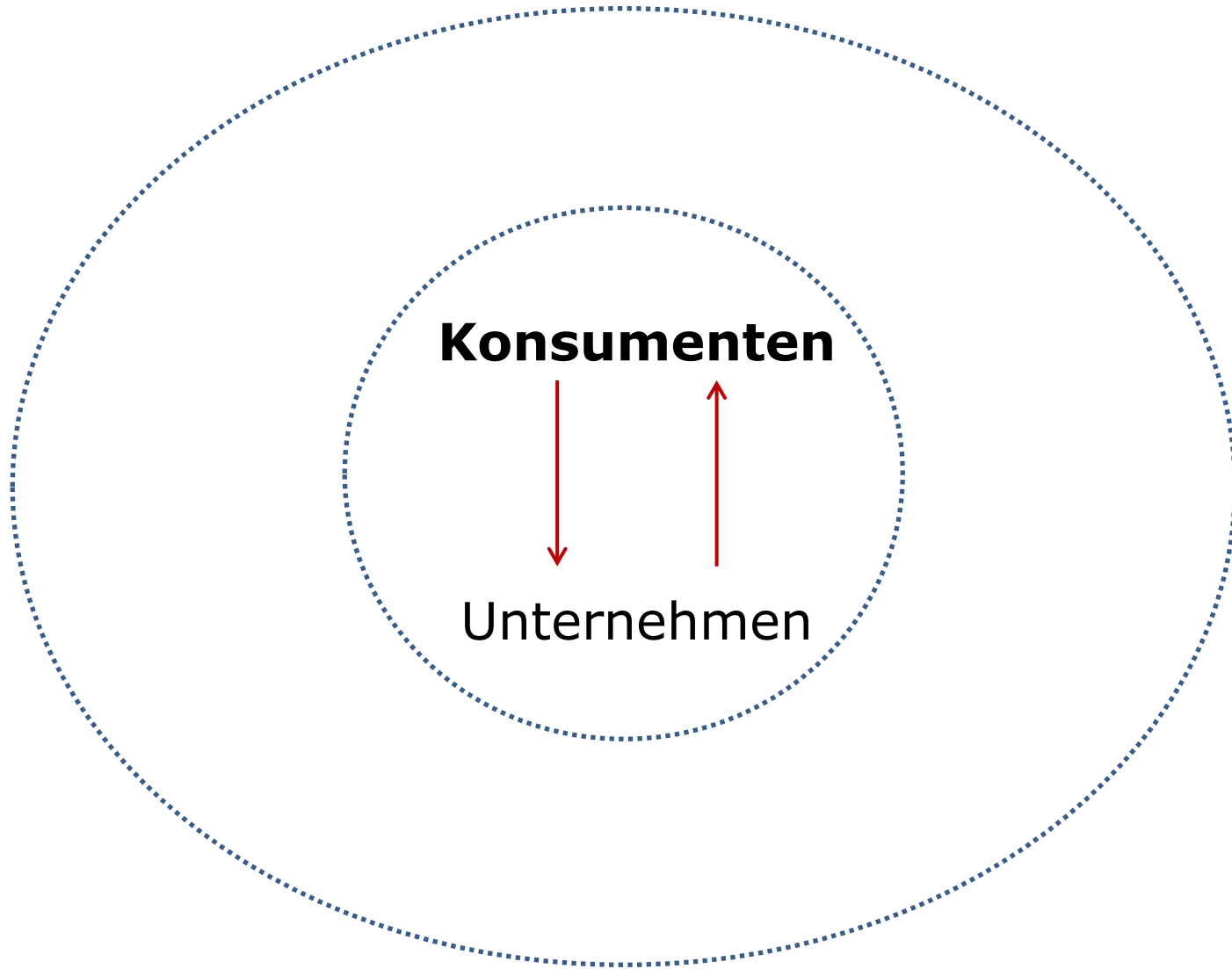


# Akteure des nachhaltigen Konsums



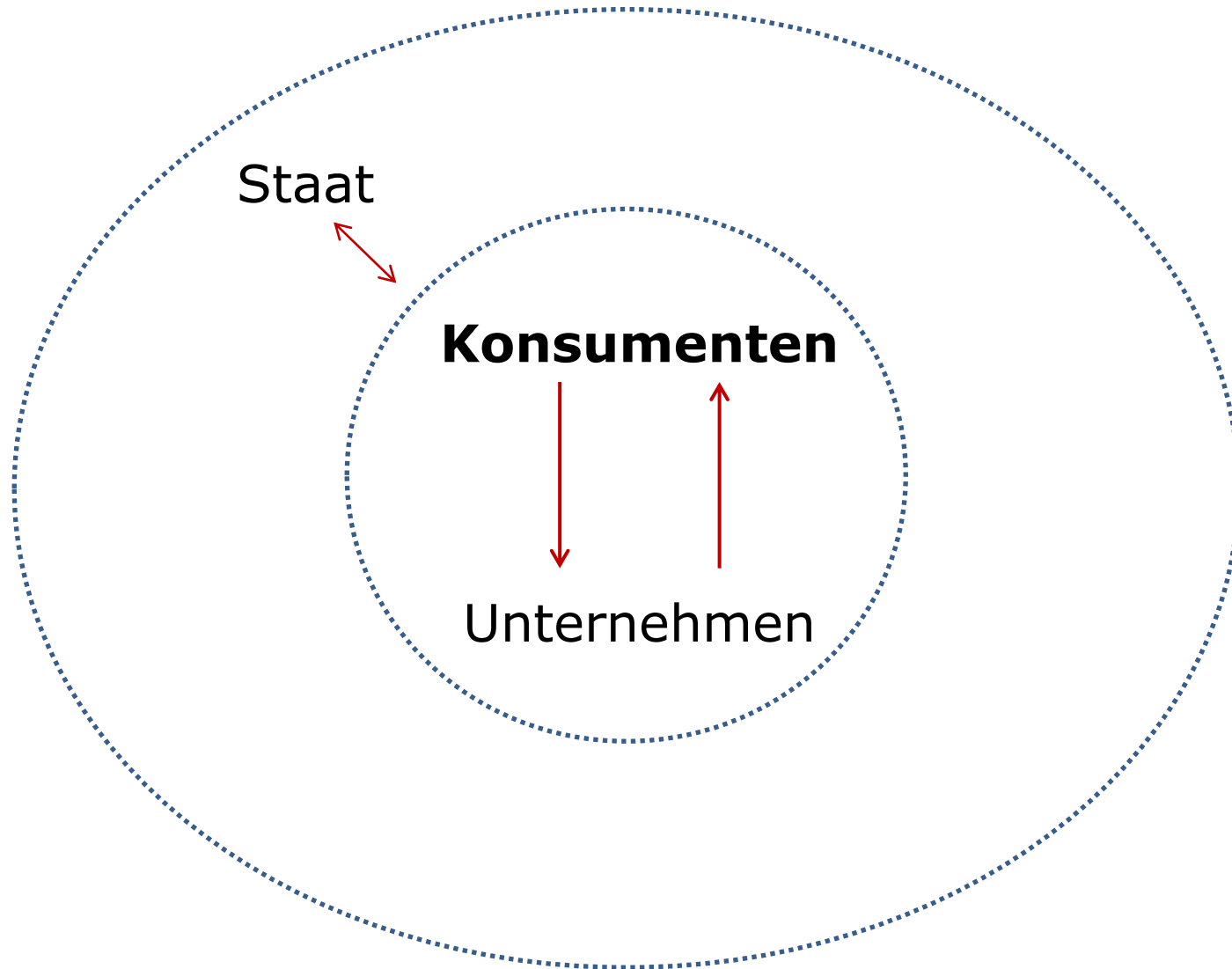


# Akteure des nachhaltigen Konsums



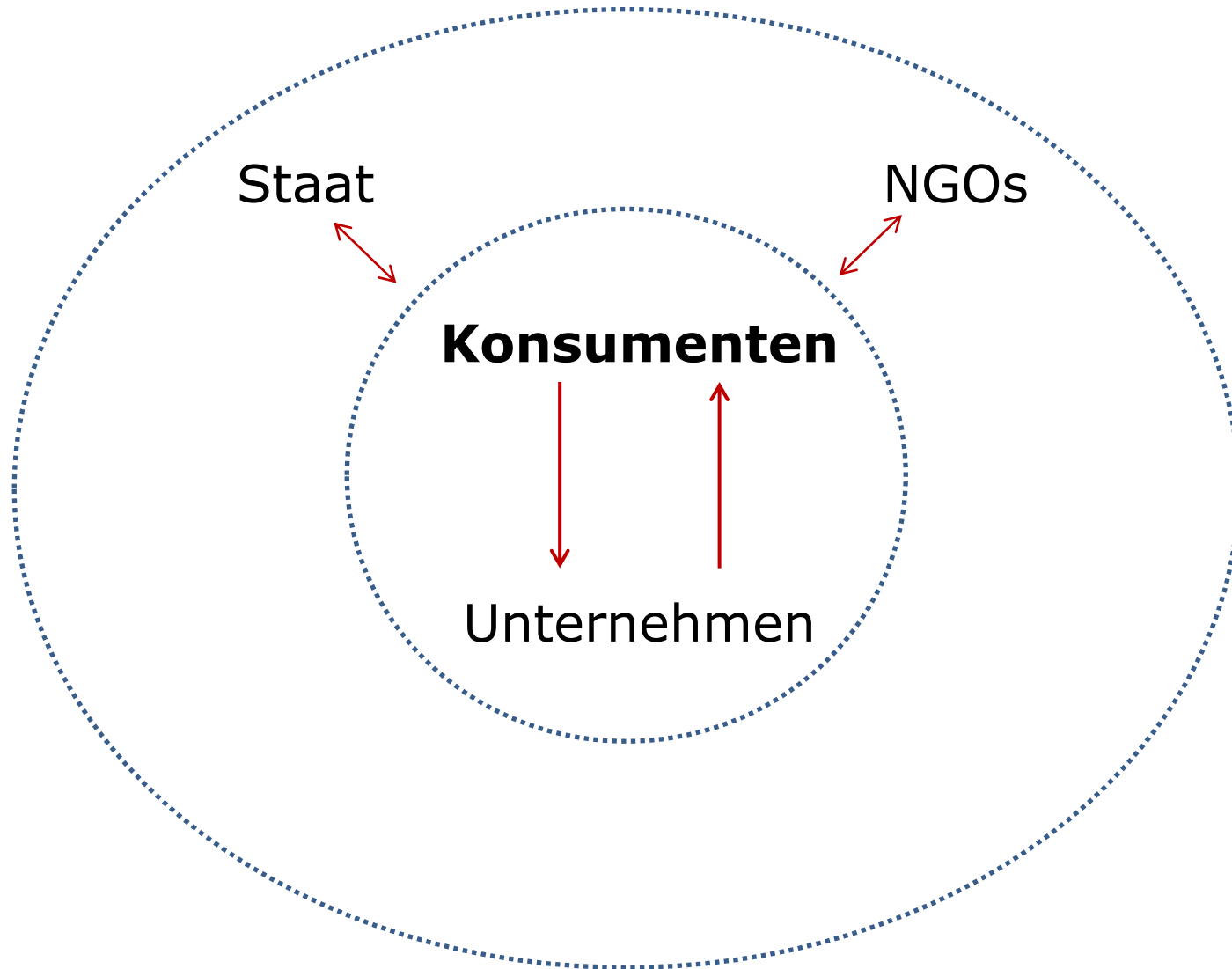


# Akteure des nachhaltigen Konsums



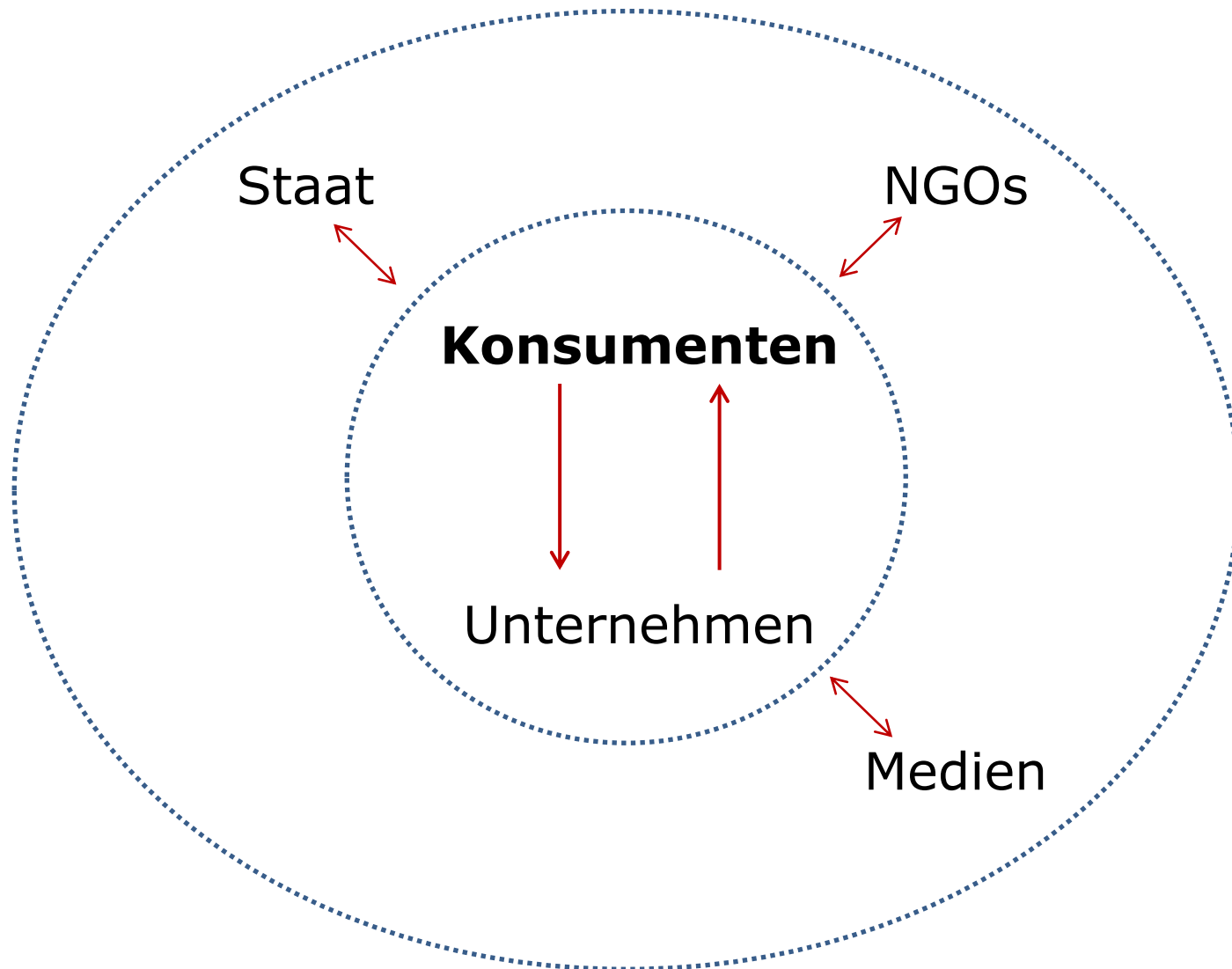


# Akteure des nachhaltigen Konsums



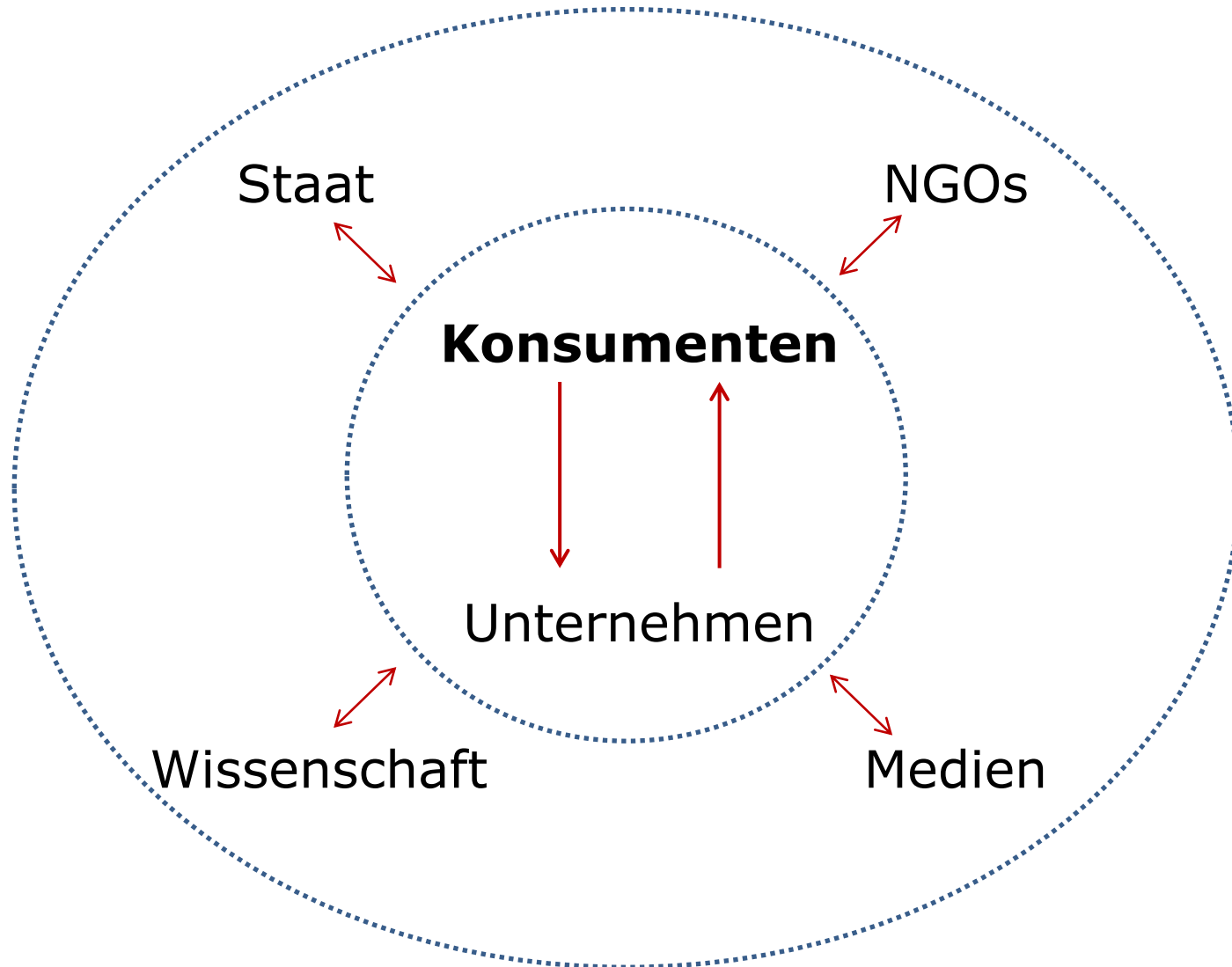


# Akteure des nachhaltigen Konsums



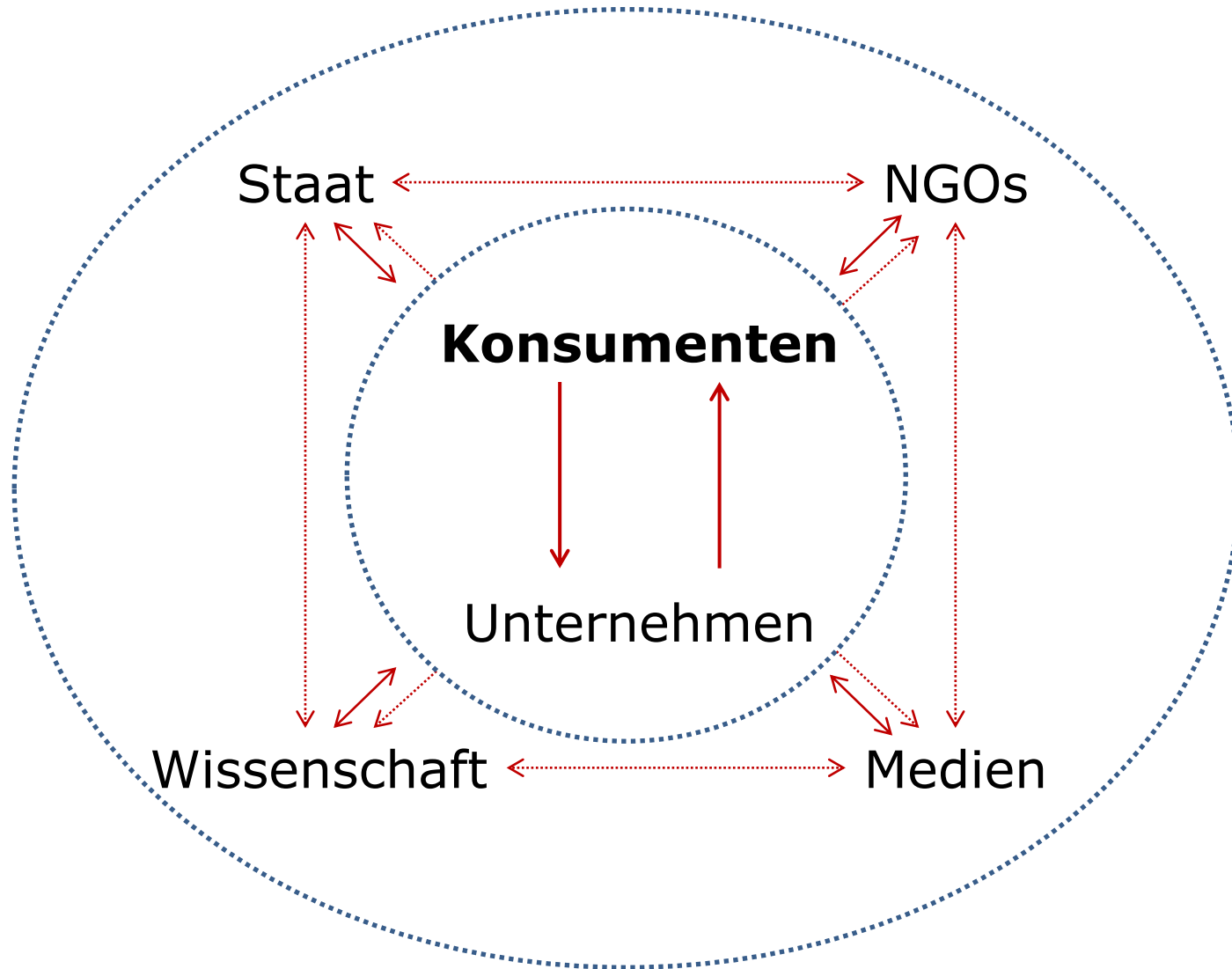


# Akteure des nachhaltigen Konsums





# Akteure des nachhaltigen Konsums





# Aufgaben für das Selbststudium





# Aufgaben für das Selbststudium

1. Errechnen Sie auf der Seite <http://uba.klimaktiv-co2-rechner.de> Ihren persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Ermitteln Sie, welche Faktoren das Ergebnis besonders stark beeinflussen.



# Aufgaben für das Selbststudium

1. Errechnen Sie auf der Seite <http://uba.klimaktiv-co2-rechner.de> Ihren persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Ermitteln Sie, welche Faktoren das Ergebnis besonders stark beeinflussen.
2. Ermitteln Sie unter [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de), wie viel es Sie gekostet hätte, die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Flugreisen (oder andere Aktivitäten), die Sie in letzter Zeit unternommen haben, zu kompensieren. Diskutieren Sie, ob dies ein Beitrag zum nachhaltigen Konsum wäre.



# Aufgaben für das Selbststudium

1. Errechnen Sie auf der Seite <http://uba.klimaktiv-co2-rechner.de> Ihren persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Ermitteln Sie, welche Faktoren das Ergebnis besonders stark beeinflussen.
2. Ermitteln Sie unter [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de), wie viel es Sie gekostet hätte, die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Flugreisen (oder andere Aktivitäten), die Sie in letzter Zeit unternommen haben, zu kompensieren. Diskutieren Sie, ob dies ein Beitrag zum nachhaltigen Konsum wäre.
3. In der Zeitschrift *GAIA - Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft* gab es 2010/2011 eine intensive Debatte um einen Beitrag von Armin Grunwald („Wider die Privatisierung der Nachhaltigkeit. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann“) mit Gegenpositionen von Bilharz/Fricke/Schrader, Siebenhüner, Heibrink/Reidel und Petersen/Schiller. Machen Sie sich mit den Argumenten vertraut und bilden Sie sich eine eigene Meinung.



# Aufgaben für das Selbststudium

1. Errechnen Sie auf der Seite <http://uba.klimaktiv-co2-rechner.de> Ihren persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Ermitteln Sie, welche Faktoren das Ergebnis besonders stark beeinflussen.
2. Ermitteln Sie unter [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de), wie viel es Sie gekostet hätte, die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Flugreisen (oder andere Aktivitäten), die Sie in letzter Zeit unternommen haben, zu kompensieren. Diskutieren Sie, ob dies ein Beitrag zum nachhaltigen Konsum wäre.
3. In der Zeitschrift *GAIA - Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft* gab es 2010/2011 eine intensive Debatte um einen Beitrag von Armin Grunwald („Wider die Privatisierung der Nachhaltigkeit. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann“) mit Gegenpositionen von Bilharz/Fricke/Schrader, Siebenhüner, Heibrink/Reidel und Petersen/Schiller. Machen Sie sich mit den Argumenten vertraut und bilden Sie sich eine eigene Meinung.
4. Informieren Sie sich über die Diskussion um eine Postwachstumsgesellschaft (z.B. Jackson 2009, Paech 2011). Welche Rolle spielen die Konsumenten in diesem Zusammenhang?



# Literatur und weiterführende Quellen

- Belz, F.-M., Reisch, L.A.: Geteilte Verantwortung für nachhaltigen Konsum: Grundzüge einer modernen polyzentrischen Verbraucherpolitik, in: Belz, F.-M., Karg, G., Witt, D. (Hrsg.): Geteilte Verantwortung für Nachhaltigen Konsum: Zentrale Herausforderung für Verbraucherpolitik im 21. Jahrhundert, Marburg 2007, S. 281-315
- Belz, F.-M.; Bilharz, M.: Nachhaltiger Konsum, geteilte Verantwortung und Verbraucherpolitik: Grundlagen, in: Belz, Frank-Martin; Karg, Georg; Witt, Dieter (Hrsg.): Nachhaltiger Konsum und Verbraucherpolitik im 21. Jahrhundert, Marburg 2007, 21-52
- Defila, R., Di Giulio, A.; Kaufmann-Hayoz, R. (Hrsg.): Wesen und Wege nachhaltigen Konsums: Ergebnisse aus dem Themenschwerpunkt „Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum nachhaltigen Konsum“, München 2011
- Ehrlich P., Holdren J.: A bulletin dialogue on the 'Closing Circle'. Critique: One dimensional ecology, in: Bulletin of the Atomic Scientists, 28. Jg., 1972, H. 5, S. 16-27
- Fricke, V., Schrader, U.: CSR-Mainstreaming: Wirkungen und Nebenwirkungen für den nachhaltigen Konsum, in: GAIA - Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft, 18. Jg., S. 115-118.
- Hansen, U., Schrader, U.: Nachhaltiger Konsum: Leerformel oder Leitprinzip?, in: Schrader, U., Hansen, U. (Hrsg.): Nachhaltiger Konsum: Forschung und Praxis im Dialog, Frankfurt a.M./New York 2001, S. 17-45
- Jackson, T.: Prosperity without Growth: Economics for a Finite Planet, London/ New York 2009



# Literatur und weiterführende Quellen

- Paech, N.: Adios Konsumwohlstand: Vom Desaster der Nachhaltigkeitskommunikation und den Möglichkeiten der Suffizienz, in: Heidbrink, L., Schmidt, I., Ahaus, B. (Hrsg.): Die Verantwortung des Konsumenten, Frankfurt/New York, S. 285-304.
- Schaefer, A., Crane, A.: Addressing Sustainability and Consumption, in: Journal of Macromarketing, 25. Jg., 2005, 76-92
- Scherhorn, G.: Die Logik der Suffizienz, in: Linz, M. et al. (Hrsg.): Von nichts zuviel. Suffizienz gehört zur Zukunftsfähigkeit, Wuppertal Papers Nr. 125, Wuppertal 2002, S. 15-26.
- Schrader, U., Hansen, U.: Nachhaltiger Konsum, in: UmweltWirtschaftsForum (UWF), 10. Jg., 2002, H. 4, 12-17
- Thøgersen, J.: Media attention and the market for 'green' consumer products, in: Business Strategy and the Environment, 15. Jg., 2006, S. 145-156
- Umweltbundesamt: Nachhaltiges Deutschland. Wege zu einer dauerhaft umweltgerechten Entwicklung, Berlin 1997
- World Commission on Environment and Development: Our Common Future, Oxford 1987
- Wuppertal Institut: Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt, Frankfurt a.M. 2008 (→ <http://www.zukunftsfahiges-deutschland.de>)

Weitere Informationen zu Publikationen und Projekten des Fachgebiets Arbeitslehre/ Ökonomie und Nachhaltiger Konsum der TU Berlin: <http://www.aloenk.tu-berlin.de>

**Anmerkung zu den rechtlichen Grundlagen:** Die Rechte der Bilder und Graphiken liegen, sofern nicht anders angegeben, beim Verfasser der Folien. Die Folientexte beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf eigene Forschungs-, Lehr- und Praxistransfer-Tätigkeiten und sind deshalb bei deren Verwendung zu zitieren.